

Umweltfreundlich unterwegs im Zellertal

Unternehmen setzt auf emissionsarme und barrierefreie Busse im Linien- und Schulverkehr

Arnbruck. (job) „Das Zellertal wird grün“ verspricht Busunternehmer Benedikt Wenzl. Sein Betrieb bedient dort den Schüler- und Linienbusverkehr im Auftrag des Landkreises Regen und fährt ausschließlich mit modernen und emissionsarmen Bussen mit Euro6-Motoren. Fünf neue hat das Unternehmen erst im vergangenen Jahr zusätzlich angeschafft und dafür rund eine Million Euro investiert. Dies ist nur ein Schritt, um sich vom reinen Busunternehmen zum Verkehrsdienstleister im Arberland weiterzuentwickeln.

Vorgestellt wurde der Verkehrsbetrieb Arberland (VBA) am Dienstagvormittag bei einem Pressetermin auf dem Gelände der Firma Wenzl in Exenbach, Gemeinde Arnbruck. Benedikt Wenzl begrüßte dazu Gäste aus der Politik und Vertreter von Firmen, mit denen der in Bodenmais und Arnbruck ansässige Betrieb zusammenarbeitet.

Seit August vergangenen Jahres betreibt der VBA das Linienbündel 2 Zellertal in eigenwirtschaftlicher Konzession. Allein dafür werden die fünf neuangeschafften Linienbusse, Typ S415 LE, gebraucht. Es handelt sich laut Wenzl um „moderne, emissionsärmste Fahrzeuge mit Euro6-Motoren“.

Sparsame Diesel optimal für den Überlandbetrieb

Zwar fahren sie mit Diesel und nicht etwa mit Elektroantrieb, so Wenzl, aber „im Überlandverkehr ist das immer noch die einzige erprobte und funktionierende Technik“.

Auch Landrätin Rita Röhl und MdL Manfred Eibl, Verkehrspolitischer Sprecher der Freien Wähler, waren sich einig, dass man den Dieselantrieb nicht generell verteufeln dürfe. Sie finde es gut, so Röhl, dass weiter geforscht werde, aber die sparsamen Dieselmotoren seien gerade für Überlandfahrten derzeit optimal. Eibl untermauerte Röhl's Aussagen noch mit Zahlen. Der CO₂-Preis pro Kilometer liege beim modernen Dieselmotor bei 1,3 Cent pro Kilometer, beim E-Pkw hingegen bei vier Cent pro Kilometer. „Mittelfristig brauchen wir den Euro6 für die Mobilitätswende“, so seine Aussage.

Was besonders zweiten Landrat Helmut Plenk, der in seiner Funktion als Behindertenbeauftragter gekommen war, freut: Bei den fünf neu



Busunternehmer Benedikt Wenzl (v.li.), Helmut Seitz von der Firma b.conn, MdL Manfred Eibl, Landrätin Rita Röhl, Behindertenbeauftragter Helmut Plenk, Arnbrucks Bürgermeisterin Angelika Leiternann und Marc Danner von der Firma Evobus vor einigen der neuen Busse.



Landrätin Rita Röhl nimmt auf dem Fahrersitz Platz und lässt sich das Ticketsystem erklären. Fotos: Johannes Bäumel

angeschafften Busse handelt es sich jeweils um Niederflrbusse.

Barrierefrei – auch für das „Buzal mit dem Bobby-Car“

Mit all ihren Fahrzeugen erfüllt die Firma Wenzl den erst ab 2022 vorgeschriebenen Standard, der barrierefreies Ein- und Aussteigen für alle vorsieht. Das komme nicht nur alten und gehbehinderten Menschen zu Gute, betonte Plenk, sondern genauso dem „Buzal mit dem Bobby-Car“.

Weiter sind die pro Stück 208500 Euro teuren und von der Regierung von Niederbayern mit Förderungen bedachten Busse bestens ausgestattet, unter anderem mit kostenlosem WLAN. Sie enthalten auch Mög-

lichkeiten zum Aufladen des Handys und besitzen Innenmonitore, die die Fahrgäste in Echtzeit über Orte und Haltestellen auf dem Laufenden halten – alles möglich durch ein rechnergestütztes Betriebssystem. Dieses stammt ebenfalls von einer regionalen Firma – von b.conn in Metten, deren Geschäftsführer der ehemalige Ruhmannsfeldener Busunternehmer Helmut Seitz ist.

Er erklärte in seinem kurzen Redebeitrag, mit welchen Systemen Busse heute ausgestattet werden können, was beispielsweise den Fahrscheinverkauf, die Versorgung von Busfahrern mit aktuellen Fahrplänen und das Tracking von Bussen angeht. Die ganze Logistik und das Drumherum beim VBA gingen weit über das hinaus, was ein „rei-



Juniorchef Benedikt Wenzl vom Busunternehmen.

ner Busunternehmer“ leiste, erklärte Wenzl.

„Gut gerüstet für die Ausschreibungswelle“

Als Verkehrsdienstleister mit allen dazugehörigen Aufgabenstellungen sei man gut gerüstet für „die kommende Ausschreibungswelle zur Umsetzung des neuen Nahverkehrsplans“. Apropos Nahverkehrsplan. Hier gibt es laut Landrätin Probleme mit der Umsetzung. Die beauftragte Firma habe Fehler gemacht und nicht überzeugt. Der WUT-Ausschuss (Wirtschaft, Umwelt Tourismus) des Landkreises tagt am Donnerstag. „Da werden wir dem Ganzen erstmal einen Cut reinhauen“, kündigte Röhl an.